

UNSER TOURENTIPP

Durch das Herzstück der Koralpe

Unter einem azurblauen Himmel bewegten sich Natur-Freunde teils gelassenen, teils eilenden Schrittes. Aller gemeinsames Ziel an diesem bedeutsam schönen, jedoch von hartnäckigen Sturmböen bedrängten Tag war der Große Speikkogel. Das auf ihm verankerte Gipfelkreuz vermag einem Strahlenkranz zu gleichen. Wer hier oben steht, überblickt das Herzstück der Koralpe: das Große Kar.

- Auf den Großen Speikkogel:
- ab der Weinebene 3–4 Std.; retour 2 Std.
- ab der ehemaligen Hipflhütte 2 Std.

Informationen:

Tel. 0664-45 36 313, Koralpenhaus
E-Mail: koralpenhaus@live.at
Orientierung: Text-Bild-Band „Schitourenparadies Steiermark“ – www.ichlesemit.at

Großes Kar & Großer Speikkogel ▲▲

Aus Richtung Weinebene leiten Wegtafeln zum Grillitschgatterl, jenem markanten Sattel, wo die Grillitschhütte steht.

„Willkommen in Kärnten“, ermuntert ein von Hand gezimmertes Tor zum Weitergehen in Richtung Speikkogel. Die bessere

Route leitet in das Große Kar. Darin münden jene Routen ein, welche vom Fleischhackerboden bzw. von der ehemaligen

Hipflhütte heranzuführen. Zwar sind die beiden Radar-Riesentürme eindrucksvolle Landmarken, der Antennenturm auf dem Steinschneider suggeriert uns jedoch eine Variante, die wir alsbald „i-Tüpfel“

nennen: Die Sommerroute taugt ebenso als Winterweg und auch er leitet auf den Speikkogel. Die Abfahrt durch das Große Kar mündet in zwei Gegenanstiege und, letztendlich, in die Abfahrt Moschkogel-Weinebene. GÜNTER UND LUISE AUFERBAUER

- ▲ Familiär
- ▲▲ Sportlich
- ▲▲▲ Extrem

GROSSER SPEIKKOGEL

